

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 71 (1953)
Heft: 44

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

betätigen oder die sich darüber orientieren wollen. Es vermittelt dem von Haus aus elektrotechnisch geschulten Leitungsbauer die nötigen bautechnischen Grundlagen und umgekehrt den Leuten vom Baufach die erforderlichen Kenntnisse aus der Elektrotechnik. Das Buch ist auch für die Studierenden wertvoll, da an den Hochschulen dieses Sondergebiet überhaupt nicht behandelt, oder nur kurz gestreift werden kann.

Ing. R. Vögeli, Baden

Der Windschutz. Windschutzmethode, Klima und Bodenertrag. Von Dr. Wilh. Kreutz. Dortmund 1952, Ardey-Verlag. Preis 11 DM.

In bezug auf schweizerische Verhältnisse hat besonders unser Landsmann W. Nägeli von der Schweiz. Anstalt für das forstl. Versuchswesen schon sehr früh gründliche Untersuchungen angestellt. Mit dem Wachsen der Beachtung, die wir der Landschaftspflege wieder entgegenbringen, wird eine systematische Untersuchung der Auswirkungen des Windes und die Möglichkeiten des Schutzes vor denselben von grösster Wichtigkeit.

Da die Meinungen über diese Fragen noch geteilt sind, können über sie gar nicht genug wissenschaftliche Untersuchungen und Tatsachen nachgewiesen werden. Als Grundlagen dienen dazu in diesem Buche die Feststellungen des Windeinflusses auf Boden, Pflanze und Wald sowie lokale Untersuchungen der Winde als Vorbedingung für die Planung von Windschutzanlagen. Dann werden die Verhältnisse im Bereich von bereits geschaffenen Windschutzanlagen untersucht, die Verteilung der Windgeschwindigkeiten im Luv und Lee, die Niederschläge daselbst und die Verdunstung, die Lufttemperaturen und -feuchtigkeiten und der Einfluss des Windes auf die Kohlensäure im Schatten des Windschutzes. Ein weiteres Kapitel handelt vom Einfluss der künstlichen Windschirme auf den Anbau sowie auf den Bodenertrag. Dann werden die Grundlagen der Windschutztechnik, das Windschutzrecht und die Auswirkung des Windschutzes auf den Schädlingsbefall behandelt und zum Schluss wird eine abschliessende Betrachtung gegeben. Im Text sind viele zeichnerische Darstellungen und Tabellen sehr instruktiv. Ein Literaturverzeichnis und zwölf Bildertafeln mit überzeugenden Photos beschliessen das gründlich bearbeitete Windschutzbuch.

Ausser unserem bereits erwähnten Landsmann Nägeli fehlen die Deutschen Seifert und Wiepkink nicht, ebenso wenig russische Forscher, die sich in ihrem Lande in grossem Maßstab auf dem Gebiete des Windschutzes betätigen.

Es wird unserer Bauernsame und allen Gärtnern, die kultivieren, von grossem Wert sein, dieses Buch zu studieren. Aber auch der Kulturingenieur und Wasserbauer wird nicht darum herumkommen, sich auch in diese Fragen zu vertiefen, ebenso der Architekt bei Siedlungen und industriellen Bauten. Ohne Windschutz geht heute noch allzuviel verloren, sowohl für die Kulturen wie für das Landschaftsbild.

Gustav Ammann

Neuerscheinungen:

Stabilität I-förmiger Querschnitte unter der örtlichen Lasteinleitung. Von J. J. Rieve. Die Typenwertmethode, ein neues Verfahren zur Berechnung von bewehrten und unbewehrten Baukörpern. Von H. Sasse. Gekrümmte Faltwerke. Von E. Gruber. Bautechnik-Archiv Heft 7, 102 S. mit 64 Abb. Berlin 1953, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. DM 9.60.

Laboratoires du bâtiment et des travaux publics, 12, rue Brancion, Paris. Comptes rendus des recherches 2ième semestre 1952. Tome 18. Preis 1952.

European architecture in the twentieth century 1924—1933. By Arnold Whittle. Volume two. 271 p. with fig. London 1953, Crosby Lockwood & Son, Ltd. Price 42 s.

A symposium on prestressed concrete statically indeterminate structures, 24/25 sept. 1951. By R. P. Andrew and P. J. Witt. 175 p. with fig. London 1953, Cement and Concrete Association, 52, Grosvenor Gardens.

Die Wehrbauten Berns. Von Paul Hofler. 82 S. Text mit 25 Abb. und 24 Tafeln. Bern 1953, Benteli-Verlag. Preis geb. Fr. 15.60.

WETTBEWERBE

Turnhallen und Spielplätze in Bern-Wyler. In einem unter 8 Architekten veranstalteten engen Projekt-Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für zwei Turnhallen, drei Rasenspielplätze und einen Trockenplatz auf dem Areal des ehem. Schiessplatzes Wyler in Bern fällte das Preisgericht, bestehend aus Baudirektor Dr. E. Anliker, P. Dübi, Stadtbaumeister F. Hiller, P. Indermühle, H. Reinhard, H. Beyeler, Baudirektor H. Hubacher und F. Fankhauser folgenden Entcheid:

1. Preis (1200 Fr.) A. Gasser, Bern
2. Preis (900 Fr.) O. Lutstorf, Bern
3. Preis (700 Fr.) Lienhard & Strasser, Bern
4. Preis (400 Fr.) H. Rüfenacht, Bern; Mitarbeiterin Rita Ruprecht.

Sämtliche Wettbewerbsteilnehmer erhielten eine feste Entschädigung von 600 Fr. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Erweiterungsbau der Gewerbeschule Zürich (SBZ 1953, Nr. 15, S. 228). Im allgemeinen Projektwettbewerb, an dem sich 55 Architekten beteiligten, fällte das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Preis (8000 Fr.) Paul W. Tittel, Zürich
2. Preis (7500 Fr.) Hans Weideli, Zürich
Mitarbeiter: Ernst Kuster, Zürich
3. Preis (7000 Fr.) E. del Fabro und Bruno Gerosa, Zürich
4. Preis (6500 Fr.) Josef Schütz, Zürich
5. Preis (6000 Fr.) W. Boesiger, Zürich
6. Preis (5000 Fr.) Pestalozzi & Schucan und M. Ziegler, Zürich.

Ferner wurden die Entwürfe folgender Architekten zu je 2000 Fr. angekauft: Werner Stücheli und Jakob Frei, Zürich, Fedor Altherr und Theo Hotz, Zürich, Karl Flatz, Zürich, Walter Abbühl & Richard Lehmann, Zürich, Jakob Padrutt, Zürich, Alfred Roth, Zürich.

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde, die sechs Verfasser der mit Preisen ausgezeichneten Projekte mit der Ueberarbeitung der Entwürfe zu beauftragen.

Die Wettbewerbsentwürfe sind von Samstag, den 31. Oktober 1953 bis und mit Montag, den 9. November 1953 im Kunstgewerbemuseum (Galerie) zur freien Besichtigung ausgestellt. Die Ausstellung ist geöffnet: werktags 10 bis 12 und 14 bis 19 h, sonntags 10 bis 12 und 14 bis 17 h.

Mädchen-Gymnasium in Basel (SBZ 1953, Nr. 10, S. 148). 44 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (6000 Fr.) Giovanni Panozzo, Basel
2. Preis (5000 Fr.) Bernhard Weis, Zürich
3. Preis (4000 Fr.) Paul Tittel, Zürich, F. Rickenbacher, W. Baumann, Basel
4. Preis (3500 Fr.) Emil Eichhorn, Basel/Bottmingen
5. Preis (3000 Fr.) Max Dubois, Zürich
6. Preis (2500 Fr.) Leo Cron, Basel.

Entschädigungen zu je 1200 Fr.:

Willi Fust, Olten
Bercher & Zimmer, Basel, Mitarbeiter F. Raeuber
E. Rudin, Ostermundigen
Ernst Egeler, Otto Meier, Ernst Mumenthaler, Basel.

Ankauf zu 1200 Fr.:

Jakobe und Max Flum, Architekten, Buddinge/Stockholm, Hans-Rudi Flum, Basel.

In bezug auf die Ausführung beantragt das Preisgericht der ausschreibenden Behörde, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung des Neubaus der Gymnasialabteilung des Mädchen-Gymnasiums, den Verfasser des zweitprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung des Neubaus an der Kohlenbergsgasse (Hangbebauung) zu beauftragen. Die Ausstellung in der Halle II b der Mustermesse ist geöffnet: werktags 9 bis 12 und 14 bis 18 h, sonntags 10.30 bis 12 und 14 bis 17 h. Sie dauert von heute Samstag bis Sonntag, 15. Nov.

Schulhaus und Turnhalle in Rorschacherberg. Es handelt sich um Projektaufträge an vier Architekten, deren Arbeiten von einer begutachtenden Kommission beurteilt wurden, welcher die Architekten Kantonsbaumeister C. Breyer, A. Keller-müller und P. Truniger angehörten. Ergebnis:

1. Rang (Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Felix Baerlocher in Firma v. Ziegler, Balmer, Baerlocher und Unger, St. Gallen.
2. Rang: Erich A. Schaefer, Rorschacherberg.
3. Rang: Hans Morant, St. Gallen.
4. Rang: Hans Ulmschneider, Rorschacherberg.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

Gästetagung 1953

des Schweiz. Beleuchtungs-Komitees (SBK)

Donnerstag, 5. November 1953, 10.10 Uhr im Restaurant «Innere Enge», Engestrasse 54, Bern

Thema: *Die Tätigkeit der Internationalen Beleuchtungs-Kommission (CIE)*

Dipl. Ing. M. Roesgen, Präsident des SBK: Eröffnung und Einleitung.

Dipl. Ing. H. Leuch, Sekretär des SBK: «Die Organisation der Arbeiten der CIE».

Prof. Dr. H. König, Direktor des AMG, Bern: «Vokabular, Grundeinheiten, Photometrie, Colorimetrie».

Dr. O. Lienhard, Licht AG., Goldau: «Farbwiedergabe, Quellen der sichtbaren Strahlung, Quellen der Ultraviolett und Infrarot-Strahlung».

Dipl. Ing. Ch. Savoie, Direktor der BKW, Bern: «Automobil-Scheinwerfer und Signallichter».

R. Spieser, Professor, Herrliberg: «Vorausbestimmung von Beleuchtungsstärke und Leuchtdichte, Ausbildung in Schulen und Berufskreisen».

Dipl. Ing. E. Bitterli, Adj. des eidg. Fabrikinspektors des III. Kreises, Zürich: «Industriebeleuchtung, Tageslichtbeleuchtung, Gesetzgebung über Beleuchtung».

Dipl. Ing. J. Guanter, Osram AG., Zürich: «Schul- und Bureau-Beleuchtung, Beleuchtung öffentlicher Gebäude, Beleuchtung für den Verkauf».

W. H. Rösch, Betriebsleiter der BAG Zürich: «Schmuck-Beleuchtung, Wohnungs- und Hotel-Beleuchtung».

J. Stösser, Techniker der EKZ, Wädenswil: «Strassenbeleuchtung».

Diskussion nach jedem Vortrag. Etwa 12.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Restaurant «Innere Enge». Die Veranstaltung wird etwa um 17 Uhr geschlossen.

Stahlbautagung

Samstag, 7. Nov. 1953, in der ETH Zürich, Auditorium I
Veranstaltet vom Verband Schweiz. Brückenbau- und Stahlhochbau-Unternehmungen (VSB).

10.30 Eröffnung der Stahlbautagung. Begrüssung und Einführung.

Prof. Dr. F. Stüssi, ETH, Zürich: «Entwicklungsmerkmale des schweizerischen Stahlbaus».

E. Geilinger, Ing., Winterthur: «Stahlbau und Feuerpolizei».

Dr. A. V. Blom, Locarno: «Ursachen und Verhütung von Korrosionen bei Stahlbauwerken».

Mittagspause bis 14.30 Uhr.

14.30 P. Suter, Arch., Basel: «Stahlkonstruktion im Industrie- und Verwaltungsbau».

R. Wartmann, Ing., Brugg: «Stahlhochbau im Dienste der Architektur».

Dr. C. F. Kollbrunner, Ing., Zürich: «Stahlhochbau». Pause von 15 Minuten.

L. Marguerat, ing., Berne: «Les ponts-rails à poutres mixtes acier-béton des CFF».

Prof. Dr. F. Stüssi, ETH, Zürich: «Ueber einige Knickfragen».

17.15 Schluss der Stahlbautagung.

SVMT SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR DIE MATERIALPRÜFUNGEN DER TECHNIK

202. Diskussionstag

Samstag, 7. Nov. 1953, im Auditorium II der ETH, Zürich

Aluminiumtagung

10.30 Prof. C. Panseri, Direktor des Istituto Sperimentale dei Metalli Leggeri, Mailand (in französischer Sprache gehalten): «Aufbau und Korrosions-Ermüdung von Al-Mg-Legierungen».

11.15 R. T. Parker, Ph. D., A. R. S. M., Director of Research Aluminium Laboratories Ltd., Banbury, England: «Some Research Activities of the Aluminium Limited Group of Companies».

Anschliessend Diskussion.

12.45 Gemeinsames Mittagessen im Restaurant zum Königstuhl.

15.00 Dr. R. Irmann, Forschungsinstitut der Aluminiumindustrie AG., Neuhausen: «SAP, das gesinterte Aluminium».

15.45 Dr. F. Rohner, Forschungsinstitut der Aluminium-Industrie AG., Neuhausen: «Neuere Betrachtungen über Aluminium-Aushärtungstheorien». Anschliessend: Diskussion.

S.C.H.V. SCHWEIZERISCHER CHEMIKER-VERBAND

Tagung: «Der Chemiker und seine Welt»

Samstag, 7. November 1953, im Rialto, Basel

10.00 Begrüssung, Einführung.

10.45 Dr. P. Pieth, Basel: «Die Verantwortung des Betriebs-Chemikers».

11.30 Dr. K. Menzi, Dr. Max E. Blumer, Dipl. Ing. R. Preiswerk, Basel: «Der Chemiker und der Ingenieur».

12.30 Mittagessen im Restaurant Rialto.

13.45 Prof. Dr. sc. nat. H. Biäsch, Direktor des Institutes für angewandte Psychologie, Zürich: «Der Chemiker und seine Mitarbeiter».

14.45 Dr. med. Th. Bovet, Lausanne: «Der Chemiker sich selbst gegenüber».

16.00 Schluss der Tagung.

Nach jedem Vortrag Diskussion. Eintritt für Nichtmitglieder 10 Fr. Anmeldung bis Montag, 2. November, an den Präsidenten, Dr. E. Ziegler, Kemptthal.

S.I.A. FACHGRUPPE DER INGENIEURE DER INDUSTRIE

Studientagung und 1. Generalversammlung

Samstag, 14. November 1953 im Casino zu Bern

10.00 Eröffnung durch den Präsidenten der Kommission für den Ingenieur in der Industrie.

10.15 Dr. E. Choisy, président central de la S.I.A.: «Les résultats du Congrès de Rome de la FIANI, consacrés au thème de la préparation de l'ingénieur à son rôle dans la société».

11.00 1. Generalversammlung der Fachgruppe: a) Organisationsfragen, b) Wahl des Vorstandes, c) Wahl des Präsidenten, d) Tätigkeitsprogramm, e) Verschiedenes.

12.15 Gemeinsames Mittagessen im Casino.

14.00 Prof. E. Schmidt, Direktor des Betriebswiss. Institutes an der ETH: «Der Schweizer Ingenieur und die Produktivitätsbewegung».

15.00 Ing. C. Seippel, Direktor in AG Brown, Boveri & Co.: «Was erwartet die Industrie vom Ingenieur».

15.45 Diskussion der Vortragsthemen.

16.30 Schluss der Tagung.

Über diese Fachgruppe werden wir im nächsten Heft ausführlich berichten.

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) jeweils bis spätestens Dienstag Abend der Redaktion mitgeteilt werden.

31. Okt. (heute Samstag) ETH Zürich. 11.10 h im Auditorium III des Hauptgebäudes. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. H. Biäsch: «Zur Methodenlehre der Arbeitspsychologie».

2. Nov. (Montag) Techn. Gesellschaft Zürich. 20 h im Zunfthaus zur Saffran. Gartenbauinspektor R. v. Wyss, Zürich: «Pflanzen und Blumen als Schmuck in Städten verschiedener Länder» (Farbenlichtbilder).

2. Nov. (Montag) SNG Zürich. 20.15 h im Auditorium II, Hauptgebäude der ETH. Prof. Dr. H. Steiner, Zürich: «Die Bedeutung des Homologiebegriffes für die Biologie».

3. November (Dienstag) G. E. P., Ortsgruppe Baden. 20.15 h im Kursaalrestaurant. Dipl. Arch. Werner M. Moser, Zürich: «Laie und Architekt, ihr Verhalten zur heutigen Kunst und Architektur».

4. Nov. (Mittwoch) Versch. Veranstalter, St. Gallen (s. S. 642). 20.00 h, Vadianstr. 2. Dr. A. Stebler, Zug: «Radioaktivität und Röntgentechnik, Messmethoden und ihre Anwendungen».

6. Nov. (Samstag) S. I. A. Bern, 20.15 h im Hotel Bristol. Prof. Dr. h. c. Ed. Imhof: «Schönheit und Eigenart alter und neuer Landkarten».